



# Brauchst Du so viel? Vom Risiko der Sicherheit

## Podiumsdiskussion

Donnerstag, 2. Mai 2013,  
15.00 Uhr

In der Untersuchungshaft-  
anstalt Hamburg,  
am Holstenglacis

(Einlass ab 14.15 Uhr)

Mit der unbestimmten Formel „Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung“ werden heute Entscheidungen sowohl in der Politik als auch im Straf- und Strafvollzugsrecht begründet. Dabei ist beispielsweise das Bedürfnis gemeint, nicht Opfer einer Straftat werden zu müssen. Sind solche Bedürfnisse definierbar und wer kann solche Sicherheit garantieren?

Lebensrisiken werden nach allgemeinem Verständnis durch Sicherheitsmaßnahmen oder entsprechende Prävention zu minimieren versucht. Das betrifft alle Bereiche der öffentlichen und privaten Fürsorge.

Wie viel dieser Sicherheit brauchen wir? Wie viel Sicherheit zu schaffen ist überhaupt möglich? Ist die Gesellschaft bereit, die Sicherheit, die in den Medien oft unreflektiert verlangt zu werden scheint, zu ertragen?

### Podium

**Prof. Dr. Frieder Dünkel**, Lehrstuhl für Kriminologie in Greifswald

**Bernd Mauruschat**  
Oberstaatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Hamburg

**Dr. Tobias Müller – Monning**  
Seelsorger an der JVA Butzbach

**Maj Zscherpe**  
Vors. Richterin am Landgericht Hamburg

**Dr. Holger Schatz**  
Leitender Regierungsdirektor (Leiter des Strafvollzugsamtes) in Hamburg

### Gesprächsleitung

**Burkard Plemper**  
Soziologe und Journalist, Hamburg

Zutritt zur Untersuchungshaftanstalt in Hamburg am Holstenglacis nur mit gültigem Ausweis! Handy, Laptop, Kamera u.ä. sowie Taschenmesser dürfen nicht mit hineingenommen werden.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt

**Eine Aktion zum Mitmachen**

# **Worte über Mauern**

**Ort: Holstenglacis, vor der Untersuchungshaftanstalt Hamburg**

**Beginn: 2. Mai 2013, 13.15 Uhr**

Gefangene verschiedener Gefängnisse haben zum Motto des Kirchentages „Worte“ aufgeschrieben, mit denen sie sich an die KirchentagsbesucherInnen wenden.

Sie warten auf Worte, welche ihnen zurückgesendet werden.

**Veranstalter:  
Nordkonferenz der ev.  
Gefängnisseelsorge in Deutschland**